



Structured Asset Management

Ein gutes Portfolio besteht nicht nur aus Aktien und Anleihen. Es enthält auch alternative Investments und Derivate. Außerdem ist es so strukturiert, dass die Risiko-Rendite-Präferenz des Anlegers gleichermaßen beachtet wird wie steuerliche und regulatorische Anforderungen. Wer diese Wünsche bislang gegenüber seiner Bank äußerte, hatte es allerdings nicht leicht. So erschweren rechtliche Einschränkungen oder der Trend zur Standardisierung im Private Banking die Umsetzung der besten Anlagelösung. Innovative Vermögensverwalter wie Signina Capital schlagen jetzt allerdings einen neuen Kurs ein. Unter dem Stichwort „Structured Asset Management“ bedienen sich der besten Elemente aus traditionellem und alternativem Portfolio Management und strukturieren daraus individuelle Lösungen für vermögende Anleger.

Erfahrene vermögende Anleger verlangen ausgefeiltere Investmentstrategien

Der Vermögensverwaltungsmarkt verändert sich dynamisch. Ein Beleg dafür ist, dass traditionelles und alternatives Asset Management zusammenwachsen und auch zuvor getrennt operierende Fondsgesellschaften und Strukturierungshäuser stärker miteinander konkurrieren. Aber auch auf der Kundenseite macht sich ein Wandel bemerkbar. Gerade vermögende Privatkunden und institutionelle Anleger werden immer sophistizierter. Sie verlangen die rasche Umsetzung zukunftsweisender Anlagethemen, wie z. B. Rohstoffe, Wasser oder Schwellenländer, maßgeschneiderte Lösungen hinsichtlich der Produktformate und die passgenaue Berücksichtigung steuerlicher und regulatorischer Bedürfnisse.

Standardisierung im Private Banking und gesetzlich erzwungener Anlegerschutz lassen Anleger nach Alternativen suchen

Trotz des Innovationseifers der Finanzhäuser, die auf diese Trends mit der Entwicklung einer kaum noch zu überblickenden Zahl neuer Produkte reagiert haben, sind viele Anleger unzufrieden. Ein Grund dafür ist, dass Anleger mehr Individualität wünschen und dies übrigens auch in fast allen Marketingunterlagen versprochen bekommen, während das Geschäft faktisch immer mehr standardisiert wird. Kritisiert wird zudem, dass Banken ihren Kunden in Abhängigkeit von der Risikoneigung mehr oder minder statische Quoten für Aktien, Anleihen und allenfalls Hedgefonds zuteilen und damit vielfach die Wechselwirkungen zwischen den Asset-Klassen und die Auswirkungen auf das Gesamtvermögen ignorieren.

Hinzu kommt, dass sich gerade vermögende Kunden von den Investmentgesetzen eingeengt fühlen. Aus Sicht der europäischen Regulation ist der Privatanleger nämlich in erster Linie eine schutzbedürftige Spezies. Diese gut gemeinte Absicht schränkt jedoch erfahrene vermögende Investoren ein, die aufgrund ihres Know-hows und ihres Vermögens in der Lage sind, Anlagerisiken richtig einzuschätzen und zu tragen.



Structured Asset Management: individuelle Lösungen für erfahrene Anleger

Angetrieben durch diese Bedürfnisse und die Innovationskraft der Derivate- und Hedgefondsindustrie hat sich jetzt ein neuer Ansatz in der Vermögensverwaltung entwickelt: das „Structured Asset Management“. Ziel ist dabei, sich der besten Elemente des traditionellen und des alternativen Portfolio Managements sowie derivativer Produkte zu bedienen und daraus möglichst individuelle Anlagelösungen zu strukturieren.

Dass sich Anleger für das Structured Asset Management zunehmend interessieren, hat folgende wesentliche Gründe.

1. **Nutzung des gesamten Anlagespektrums:** Im Structured Asset Management kommen neben Aktien und Renten auch alternative und derivative Anlagen kombiniert zum Einsatz.
2. **Ausweitung der Anlagestrategie:** Investoren möchten auch Strategien umsetzen, die sich aufgrund gesetzlicher Vorschriften in traditionellen Produkten nicht oder nur eingeschränkt darstellen lassen. Beispiele dafür sind Long-/Short-Strategien, Rohstoffe, konzentrierte Portfolios und komplexe Derivatestrukturen.
3. **Wahl des geeigneten Produktformats:** Durch die Wahl der geeigneten Produktverpackung, wie z. B. Investmentfonds, Zertifikate oder Off-Shore-Fonds, können Anleger zahlreiche regulatorische und steuerliche Spielräume nutzen.
4. **Zugang zu den besten Talenten:** Investoren wollen bei den talentiertesten Anlageprofis investieren, selbst wenn diese im jeweiligen Land keine zugänglichen Produkte anbieten oder die Mindestbeträge die Möglichkeiten des Anlegers überschreiten.
5. **Individuelle Auszahlungsprofile:** Zwar ermöglicht beispielsweise das neue europäische Investmentrecht auch den Einsatz exotischer Derivate, doch ist die Auswahl von Strukturen mit Optionalitäten, Absicherungen oder bedingten Auszahlungsprofilen immer noch gering. Darüber hinaus sind nur bei wenigen Asset Managern die technischen, organisatorischen und personellen Voraussetzungen für die Umsetzung dieser Innovationen gegeben.
6. **Strategien für neue Anlagethemen:** Structured Asset Management erlaubt es, fokussiert auf neue Anlageideen zu setzen, die bislang nur unzureichend abgebildet werden konnten. Ein Beispiel dafür ist der dynamisch an Bedeutung gewinnende Wassermarkt. Zwar werden bereits einige Wasserfonds und -zertifikate angeboten, doch verfolgen diese Produkte meist nur Long-only-Strategien und investieren in Unternehmen, die zwar im Wassergeschäft eine wichtige Rolle spielen, bei denen der Wasseranteil am Gesamtertrag jedoch sehr gering ist.
7. **Bedarfsgerechte Transparenz:** Durch die stärkere Individualisierung kann auf Kundenwünsche in Sachen Reporting besser eingegangen werden. Im Fokus stehen dabei insbesondere Strategieallokationen bei Hedgefonds, risikoadjustierte Renditeanalysen sowie Korrelationsanalysen zwischen Investments untereinander und zu den relevanten Kapitalmärkten.
8. **Kostenvorteile:** Im Vergleich zu existierenden Hedgefonds und Absolut-Return-Produkten können Kostenvorteile beispielsweise durch die Verwendung passiver und kostengünstiger Portfolioelemente, den Wegfall einer Gebührenstufe sowie niedrigerer Verpackungs- und Handelskosten realisiert werden.



Signina Capital AG ist ein auf Structured Asset Management spezialisierter Finanzdienstleister mit Sitz in Zürich. Mit Hilfe moderner Finanzinstrumente und quantitativer Modelle entwickelt das Unternehmen Investmentlösungen, mit denen Anleger das Risiko-Rendite-Profil ihrer Portfolios nachhaltig verbessern können. Im Fokus stehen dabei Absolute-Return-Strategien unter Verwendung von Dach- und Single-Hedgefonds sowie themenorientierte Anlagenstrategien. Besonderes Augenmerk legt Signina Capital auf die Strukturierung der Produkte, um die steuerlichen, bilanziellen und regulatorischen Anforderungen der Anleger passgenau berücksichtigen zu können. Die Dienstleistungen richten sich in erster Linie an Privatbanken, Vermögensverwalter, Family Offices und institutionelle Investoren.

Kontakt:

Signina Capital AG
Lavaterstrasse 40
CH-8002 Zürich

Telefon: +41 (44) 205 99 33

Fax: +41 (44) 205 99 44

info@signinacapital.com

www.signinacapital.com

Pressekontakt:

MediaWalker

Dr. Anette Walker

Leimgrubenstrasse 11

CH-8805 Richterswil

Telefon: +41 (43) 844 62 12

Fax: +41 (43) 844 62 14

a.walker@mediawalker.de

www.mediawalker.de